

# Thornener Presse.



Abonnementspreis

für Thorn und Vorstädte frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mark, monatlich 67 Pfennig pränumerando;

für auswärts frei per Post: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährlich 2 Mark.

Ausgabe

täglich 6 1/2 Uhr abends mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Expedition:

Katharinenstr. 1.

Fernsprech-Anschluß Nr. 57.

Insertionspreis

für die Spaltzeile oder deren Raum 10 Pfennig. Inserate werden angenommen in der Expedition Thorn Katharinenstr. 1, Annoncen-Expedition „Invalidentank“ in Berlin, Haafenstein u. Vogler in Berlin und Königsberg, M. Dufes in Wien, sowie von allen anderen Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes. Annahme der Inserate für die nächstfolgende Nummer bis 1 Uhr mittags.

Nr. 78.

Sonntag den 2. April 1893.

XI. Jahrg.

## Ostern.

Das Fest der Auferstehung des Heilandes führt von neuem die Geister zu einer Sammlung, indem es sie herausreißt „aus dem irdischen Gewühle, in welchem erstarrten alle herrlichen Gefühle“. Wie durch die Auferstehung des Heilandes die umnachtete Welt des Alterthums erleuchtet und dorthin gelenkt wurde, woher das Heil der Menschen kommt, so ist die Wiederkehr des christlichen Festes stets von neuem für die Christenheit ein Wegweiser zu der göttlichen Liebe, die nimmer aufhört, die ein Wegweiser zu der göttlichen Liebe, die nimmer aufhört, die aber so häufig in dem Getriebe der Welt verkannt wird, und von der allein unser ganzes Erdenleben Inhalt und Zweck erhält. Hierauf wieder die Geister hinzulenken und sie zu erheben über das irdische Leben hinaus, über die Sorgen des Tages und des Berufes hinweg zu dem Quell alles Lebens und des wahren Glaubens, — das ist die vornehmste Bedeutung des Osterfestes.

Wir Christen können eines solchen Hinweises, eines solchen Festes nicht entbehren, wenn wir nicht die Wurzel abschneiden wollen, aus der wir Kraft schöpfen für die Erfüllung unserer irdischen Pflichten. Denn so gewissenhaft man auch seine Pflichten dadurch zu erfüllen glaubt, daß man das, was einem jeden von anderen wie von den umgebenden Verhältnissen vorgeschrieben wird, mechanisch und getreu zur Ausführung bringt: Segen entspringt bei einer derartigen Pflichterfüllung doch nur immer aus dem Geiste, in und mit welchem wir handeln. Und wo gäbe es einen für all unser Thun mehr segenspendenden Geist als der Glaube an die Liebe Gottes und an das Opfer, das des Menschen Sohn der Menschheit durch seine Leiden und seinen Tod gebracht hat, und an die Ueberwindung von Tod und Hölle durch die Auferstehung?

Man glaubt heutzutage an Stelle der Religion ethische Kultur — d. h. die Bildung auf rein sittlicher Grundlage nach den Vorschriften sittlich-menschlicher Anschauung setzen zu können. Aber all die philosophischen Grübeleien, mit denen man Sittengesetze für die Menschheit zusammenfügt, sind doch nur haltlose Schemen ohne Inhalt, die vielleicht dem Verstande eine gute Richtung, aber dem Herzen keine Nahrung geben können. Im Laufe der Jahrhunderte hat man stets und zu allen Zeiten geglaubt, die Welt sei so weit vorgeschritten, daß sie der religiösen Vorstellungen und bestimmter Glaubensformen entbehren könne. Immer aber haben sich diese fänflich von Menschenhand errichteten Schutzwälle gegen die menschlichen Triebfedern des Eigennutzes und der Sinnenlust als widerstandsunfähig erwiesen, und stets noch klammerte sich das Herz von neuem an die rettende Hand des Gottesglaubens, der dem Menschen schließlich allein den Halt gab und giebt, dessen er für sein Leben bedarf und der ihm die Hoffnung auf Gerechtigkeit und Gnade im Jenseits gewährt. Es wird auch jetzt nicht gelingen, diesen Gottesglauben als überwindenen Standpunkt zu behandeln. Noch schlimmere Feinde freilich erheben sich in den Gottesleugnern, die da meinen, es sei des Menschen Aufgabe allein, hier das Leben „gut und schön“ zu machen, weil es kein Jenseits gebe. Aus dieser Wurzel entspringen alle Veruche, das Leben so „schön und gut“ zu machen, daß alles drunter und drüber geht und daß staatliche und gesellschaftliche Ordnung über den Haufen geworfen werden durch ausge-

klügelte Ideen, deren Verwirklichung in Bereich des irdischen Daseins sich durch die Bedingungen dieses Daseins von selbst verbietet.

Diesen Bewegungen stellt die Kirche immer von neuem wie einen Wellenbrecher das Osterfest mit der That der Auferstehung Christi entgegen, die zugleich das gequälte und gemarterte Herz, wenn es verzweifelt an dem Dasein und an dem endlichen Gelingen des Erstrebten, mit dem Trostwort anbietet: „Kommt her zu mir, die Ihr mühselig und beladen seid, ich will Euch erquicken“. Der bewingenden Macht dieses Trostes kann sich niemand entziehen, und sie wird für alle Zeiten den Rettungsanker bilden für das von Stürmen hin und her gepelzte und selbst wrack gewordene Schiff des Lebens. Das gilt für den einzelnen wie für ganze Gemeinschaften, für den dornerreichen Pfad der Alltäglichkeit, wie für die große Welt des öffentlichen Lebens.

Unser Vaterland steht jetzt in der Gestaltung seiner inneren Einrichtungen, welche es fähig machen soll, alle etwaigen Gefahren zu bestehen, an einem entscheidenden Wendepunkte. Der Kampf der Meinungen klammert sich an Zahlen, hinter denen das hohe letzte Ziel oft dem Bewußtsein entschwindet. Wir wollen die Religion nicht mit der Politik verbinden. Aber wie das Auferstehungsfest uns hinweist zu dem Quell alles christlichen Lebens, und wie wir daraus Kraft und Richtung schöpfen sollen für unsere irdische Laufbahn, so mag es uns auch mahnen, bei unseren politischen Handlungen stets desjenigen Quelles zu gedenken, aus welchem unsere politischen Aufgaben entspringen. Dem Vaterlande gilt alles nur, was wir thun und denken sollen, für das Vaterland sollen und müssen in wahrhaft christlichem Sinne auch die Opfer gebracht werden, welche am letzten Ende auch eine Schutzwehr sind wie für unser politisches Dasein, so auch für unsere Sitte, für alles, was uns theuer, ja für die Güter der christlichen Kultur überhaupt.

## Politische Tageschau.

Der kalte Wasserstrahl, den die „Nordb. Allg. Ztg.“ in ihrem bereits erwähnten Leitartikel nach Paris gerichtet hat, wird vielfach kommentirt und dahin ausgelegt, daß er gleicher Zeit einen neuen Beweis für die Nothwendigkeit der Militärvorlage erbringen solle. Wie dem auch sei, in den maßgebenden Kreisen Frankreichs wird man jedenfalls daraus entnehmen, daß es nicht angebracht ist, sich die Sündenböcke für die inneren Wirren unter den Berichterstattern von Zeitungen des Dreibundes zu suchen.

Wie aus München sicher verlautet, wird die 2. Lesung der Militärvorlage im Plenum des Reichstags während der Abwesenheit des Kaisers in Italien vor Anfang Mai nicht erfolgen.

Die Berathung der Steuervorlagen soll im Abgeordnetenhaus am 13. April beginnen und von da ab ohne erhebliche Unterbrechungen fortgesetzt werden. Anderer Berathungsstoff liegt zur Zeit nur in geringem Umfange vor. Die Sekundärabahnvorlage wird zwar bald eingehen, aber nach kurzer Generaldebatte zunächst kommunikativer Prüfung unterzogen werden. Interpellationen, Anträge und Petitionsberichte werden, soweit sie nicht zurückgestellt werden können, doch nur wenig

Freitag. Das ist Kirchenraub von ihr, wenn sie es auch zehnmal Prinzipienfrage nennt.“

Wir traten ein und wurden gleich bei der Hausherrin vorgelassen. Auf der Treppe zog mich Beowulf am Arm. „Hier war's — hier ging sie vorüber! Räume der Diener nicht hinter uns her — ich möchte die Stufe küssen!“ Die alte Dame empfing uns gemessen.

„Gut, daß Sie kommen!“ begann sie. „Mein Rechtsanwalt hat mir neues Material geliefert, wir können es gleich durchsehen.“

Das hatte Beowulf nicht gewollt und mit einem schnellen Entschluß stieß er hervor: „Ich fürchte zu stören, Gnädigste; wie ich höre, haben Sie Besuch!“

„Besuch? Not at all! Wen den auch?“

„Eine Dame!“ beharrte Beowulf.

„Ach so! Sie meinen — hier brach sie ab, sah den Sprecher einen Moment mißtraulich an und ließ das Thema fallen. „Bitte, kommen Sie in mein Arbeitszimmer.“

„Aber mein Freund!“ flüchelte Beowulf. „Was soll er thun in der Zwischenzeit?“

„Ja so!“ sagte die alte Dame: „Der ist ja auch noch da!“

Dann maß sie mich mit einem Begutachtungsblick, sann eine Weile nach und sagte: „Vielleicht unterhält der Herr sich solange dort im Besesszimmer.“

„Hoffentlich bist Du glücklicher als ich!“ raunte Beowulf mir zu und gleich darauf war ich allein.

Ich trat in das Lesekabinett, einen behaglich erwärmten Raum mit hohen Bücherregalen und allerhand Zeitschriften auf dem dicken Eschensisch. Durch das große Fenster sah der Park herauf mit seinen uralten Linden, über die der Herbst schöne Farbentöne ausgoß — ein Meer von Baumkronen, windbewegt, vom Regen mitleidlos überfluthet.

(Fortsetzung folgt.)

## Ziel zu brav.

Von Emil Roland.

(4. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Neulich aber —“ fuhr er in seinem Bericht fort — „als ich zu der alten Landingshofen komme, ist mir etwas seltsames passiert. Auf der innern Treppe geht jemand an mir vorbei, rasch, halbverschleiert. Ich sah die Gestalt nicht kommen, pralle also halb zurück — eine Tanne, sag' ich Dir! Und dabei Hände wie die Diana von Versailles! Sie trägt Blumen in der Hand, die offenbar eben gepflückt sind, Herbstastern, große, rothe. Ich grüße; sie nickt ein klein wenig mit dem Haupt, und eine Sekunde lang sehe ich ein Stückchen Profil. Ich weiß, daß ich sie kenne, zergrübele mein Gehirn, aber komme nicht darauf, wo und wann es gewesen ist! Diese Nase, dieses etwas zu lange Kinn, die Schlafenlocken über dem Ohr — ich muß das alles schon einmal gesehen und bewundert haben — aber natürlich! in unserer Welt schwirren einem täglich die verschiedensten Angesichter vorbei; da kann man gar nicht Ordnung halten im Gedächtniß!“

„Während ich dann bei der alten Dame sitze, horcht mein Ohr beständig in die Ferne — umsonst! kein Schritt; ich sonnbire; ich frage; die Landingshofen war der größere Diplomat; sie wick aus und ich ersuhr nichts. Vor dem Haus, ehe ich mich auf den Klappen schwinde, suchen meine Augen förmlich gewaltsam die ganze Front ab — alles dunkel — nein! Da oben rechts ein Licht, ein helles Fenster! weiter nichts. — Ich spähe im Reiten wohl hundertmal zu jenem Fenster zurück, bilde mir ein, an Seelenwandlung zu glauben, und mache mir weis, ich müßte ihr in einem andern Leben schon einmal begegnet sein, sie auf einem andern Stern schon einmal geliebt haben! Hier angekommen, schüttele ich den Traum ab, trinke einen Grogg, lade mich selber aus! — Da hast Du die Geschichte; nicht wahr? eine Geschichte, die man nur auf einem so stillen, einsamen Landstük fertig bringt, zu erleben?“

„Es ist eine häßliche Geschichte“, sagte ich — „ohne Salonromantik, und darum apart für uns arme Parquetmenschen, die wir verdammt sind, uns die Romane unter hundert Kerzen und hundert Komödienthissen vorzulesen. Weißt Du was, Beowulf? Deine Geschichte müßte mit einer Heirath enden!“

„Und wenn sie nur eine Gesellschaftlerin wäre, ein armes Mädchen, eine Jane Eyre?“

„Grabe dann! Denn von Deiner Frau erwarten wir doch etwas besonderes. Mit einer ganz indifferenten Heirath comme il faut darfst Du der Mitwelt doch nicht kommen!“

„Denke Dir! ich habe ernstlich daran gedacht — die Unbekannte beschäftigt mich. Ich schloß heute ihrtheilhaben an zwei Auerhähnen vorbei.“

Beowulf rauchte immer stärker, ein Zeichen seiner inneren Erregung. „Was meinst Du?“ sagte er schließlich — „reiten wir morgen einmal hinüber? Der Prozeß bietet mir doch immer einen Vorwand, und dann kommen wir nicht zurück ohne die Lösung des Räthsels, und müßte ich meinen ganzen Urlaub dort verfristen!“

Wir ritten wirklich hin. Der Regen hatte sich in den Bergen versangen; bleischwer jagten die Wolken über das Thal, während der Wind uns am Mantel zerrte und rauh um unsere Gesichter blies.

„Ein rechtes Wetter zum Verlieben!“ frohlockte Beowulf.

„Im Gegentheil: ein Wetter, bei dem das Herz einfriert.“

„Bist Du auch ein Alttagskauz?“ fragte er. „Du hast ein pedantisches Herz, wenn Du immer erst Mai und Sonnenschein dazu haben mußt. Nein, Sturm und Regen! das rappelt die faulen Gefühle auf!“

Wir hielten vor der eleganten Rampe. Alles athmete Ordnung und Reichthum.



„Da siehst Du's nun!“ großte mein Freund. „Welche Pracht hier — und dann denke an meine Parade! Und die mit ihren Hunderttausenden macht mir den armseligen Ader





# Ludwig Leiser

## Größtes Subgeschäft am Plage,

zeigt hiermit den Eingang  sämtlicher 

## Neuheiten für die Frühjahrs- u. Sommer-Saison

von dem einfachsten bis zu dem elegantesten Genre an.

### Materialienverkauf.

Verschiedene ausrangirte Gegenstände, wie Tuche, Werkzeuge, Metalle, altes Stroh, Leder u. s. w. sollen

**Dienstag den 11. April d. J. vormittags 9 Uhr**

auf der Culmer Esplanade im Hofe des Wagenhauses III öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.  
Artilleriedepot Thorn.

### Handelskammer für Kreis Thorn.

**Sitzung am 4. April 1893**  
4 Uhr Nm. im Bureau der Handelskammer.

### Königliches Gymnasium.

Zur Aufnahme neuer Schüler bin ich **Sonnabend den 8. und Montag den 10. April, vormittags von 9 bis 12 Uhr** in meinem Amtszimmer bereit. Die aufzunehmenden Schüler haben den Tauf- bzw. Geburtschein, den Impfschein, und wenn sie eine öffentliche Schule besucht haben, ihr Abgangszeugnis vorzulegen.

**Dr. Hayduck,**  
Gymnasialdirektor.

### Höhere Töchterschule.

Zur Aufnahme von Schülerinnen bin ich **Sonnabend den 8. u. Montag den 10. April vormittags von 10 bis 12 Uhr** bereit.  
**M. Ehrlich,** Schulvorsteherin,  
Brückenstr. 18, 2 Treppen.

Das neue Schuljahr in meiner königl. konzeffionirten

### Privatschule

beginnt **Dienstag den 11. April.** Zur Annahme von Schülerinnen bin ich täglich bereit.

**Alma Kasko,** Schulvorsteherin,  
Gerechtigkeitsstr. 13.

### Der Unterricht

in meiner Privatschule in M o e r beginnt **Montag den 10. April.** Anmeld. nehme ich **Mittwoch den 5. April nachmittags von 4 bis 6 Uhr** in meiner Schule entgegen.

**O. Fromholtz,** gepr. Lehrerin.

### Vorbereitung für Septima und Sexta.

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag den 11. April.** Anmeldungen von Schülern nehme ich täglich entgegen.

**Alma Kasko,** Schulvorsteherin,  
Gerechtigkeitsstr. 13.

### Westpr. Militär-Pädagogium. Bahnhof Schönsee.

Vorbereitung für das **Freiwilligen- und Fährichs-Examen** zc. Neuer Kursus den **11. April.** Direktor **Hr. Bienutta.**

Auf mehrfachen Wunsch eröffne **am Dienstag den 4. d. Mts. abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr** noch einen

### Schönshreibe-Kursus.

Erfolg garantiert. Honorar **15 Mt.** Anmeldungen nehme während der Feiertage entgegen. Spätere Anmeldungen bleiben unberücksichtigt.

**Otto Feyerabend,**  
Bachstraße 10, part.

### Pensionäre

finden gute und gewissenhafte Pension. Schularbeiten werden beaufsichtigt. Näheres in der Expedition dieser Zeitung.

### Geschäfts-Gründung.

Dem hochgeehrten Publikum der Stadt und Umgegend beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich hier am Plage, **Breitestraße Nr. 37.** eine

### Cigarren-, Cigaretten- u. Tabakshandlung

eröffnet habe. — Langjährige Thätigkeit in dieser Branche, sowie Verbindungen mit den leistungsfähigsten Häusern setzen mich in den Stand, allen Anforderungen gerecht zu werden. — Zudem ist mein Unternehmen dem Wohlwollen des hochgeehrten Publikums empfehle, zeichne mit Hochachtung  
**K. Stefanski.**

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir die **alleinige Niederlage** unserer Biere für Thorn und Umgegend Herrn **Vincent Tadrowski,** vorm. J. Siudowski

in Thorn übergeben haben, und unsere Biere, direkt aus unserer Brauerei bezogen, in Thorn nur allein bei Herrn **V. Tadrowski** zu haben sind.  
**Braunsberg Däpr., im März 1893.**  
**Bergschlösschen Aktien-Brauerei.**

### Geschäfts-Gründung.

Einem hochgeehrten Publikum von Thorn und Umgegend erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Plage, in der **Culmerstraße Nr. 15,** schrägüber dem Hotel „Thorn Hof“, ein

### Schuh- und Stiefelwaaren-Geschäft,

verbunden mit **Reparatur-Werkstatt,** eröffnet habe. Durch ausreichende Mittel in die angenehme Lage versetzt, werde ich stets ein reichhaltiges Lager von Herren-, Damen- und Kinderschuh, überhaupt sämtlicher zu diesem Fach gehörigen Artikel halten. Alle Waaren werden unter meiner Aufsicht angefertigt, daher garantire ich für prompte, reelle und billigste Ausführung. Zudem ist dieses mein junges Unternehmen dem geschätzten Wohlwollen angelegentlichst empfehle, bitte ich um gütige Unterstützung. — Hochachtungsvoll und ergebenst  
**J. Angowski,** Schuhmachermeister.

### Unterricht im Freihand- und gebundenen Zeichnen erteilt

Zeichenlehrer **Groth,** Mauerstr. 36.

### L. Zahn,

Schillerstr. 12  
empfeilt sich zur Ausführung

### Sämtlicher Malerarbeiten

bei prompter Bedienung und soliden Preisen.

### Verschiedene Getreide- u. Früh-Kartoffelarten

sind zu haben bei

**M. Grochowski,** Junkerstr. 6.

### Leichte offene Spazierwagen u. Verdeckwagen

stehen billigst z. Verkauf in

**S. Krüger's** Wagenfabrik.

Reparaturen an alten Wagen werden durch Schmiede, Stellmacher, Sattler und Lackierer gut und billigst ausgeführt.

### Braunsberger Bokbier

in Flaschen und Gebinden empfiehlt **V. Tadrowski** vorm.: J. Siudowski.

### Pilsener Bier.

(Original-Ausgang).  
Außer dem Hause:  
**1/2 Liter 60 Pf.**  
**1/2 Liter 30 Pf.**  
**L. Gelhorn's** Weinstuben  
**J. Popiolkowski.**

### Mein Atelier

für meine Damenschneiderei befindet sich vom **4. April** **Schloßstraße 14, 2. Etage,** vis-à-vis dem Schützenhause.  
**Frau A. Rasp,** Modistin.

In meinem Hause, Bachstraße Nr. 17, ist die **Wohnung** im 2. Obergesch. vom **1. Oktober d. J.** ab zu vermieten. **G. Soppart.**

Heute Sonnabend Abend von **6 Uhr** ab:  
**Frische Grüß-, Blut- und Leberwürstchen** bei **Benjamin Rudolph.**

Ich verreise auf etwa **14 Tage.** Meine Stellvertretung haben freundlichst übernommen die Herren **Dr. Dr. Drewitz, Kunz, Meyer u. Szoman.**  
**Dr. Lindau,** Sanitätsrath.

Wohne jetzt **Coppernikusstr. 20** (im Dr. Kugler'schen Hause.)  
**Dr. Jaworowicz.**

### Kriegerfechtanstalt. Wiener Café in Mocker.

Sonntag den **2. April 1893,** (1. Osterfeiertag):

### Grosses Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Fuß-Artillerie-Regts. Nr. 11, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Schallinatus.**

### Salon-Vorstellung

von Künstler-Spezialitäten aus dem Reichshallentheater Berlin.

Anfang des Concerts **4 Uhr,** der Salon-Vorstellung **5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.**

Eintrittspreis à Person **50 Pf.** Kinder unter **12 Jahren 10 Pf.** Mitglieder haben gegen Vorzeigung der Jahreskarte pro **1892/93** für ihre Person freien Eintritt.

### Zanzkränzchen. Die Kriegerfuchtschule 1502.

### Wiener Café-Mocker. Kriegerfechtanstalt.

Sonntag den **1. Osterfeiertag:**

### Montag den 2. Osterfeiertag: CONCERT

der Kapelle des Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 11 und Auftreten v. Künstler-Spezialitäten.

Die Omnibusfahrten vermitteln von Sonnabend ab den Verkehr von und nach Thorn in bequemer und angenehmer Weise. Fahrkarten sind auch im Wiener Café zu haben.

Die Omnibusfahrten vermitteln von Sonnabend ab den Verkehr von und nach Thorn in bequemer und angenehmer Weise. Fahrkarten sind auch im Wiener Café zu haben.

Bei zwei Damen finden junge Mädchen freundliche Pension. **Klosterstr. 1, 3 Tr., Winkler's Hotel.**

**Verlaufen** eine junge, schwarze Ulmer Dogge, gegen Belohnung abzugeben.  
**Coppernikusstr. Nr. 3.**

**Artushof.**  
Sonntag den **2. April** cr. (1. Osterfeiertag.)  
Montag den **3. April** cr. (2. Osterfeiertag.)  
**Große Extra-Concerte**  
von der Kapelle des Infanterie-Regiments v. d. Marwitz (8. Pomm.) Nr. 61.  
Anfang **8 Uhr. Entree 50 Pfg.**  
**Friedemann,**  
Königl. Militär-Musikdirigent.  
Sagen bitte vorher bei Herrn **Meyling** zu bestellen.

**Schützenhaus.**  
Am **1., 2. und 3. Osterfeiertag.**  
**Großes Streich-Concert**  
von der Kapelle des Infanterie-Regiments von Börde (4. Pomm.) Nr. 21.  
Anfang **8 Uhr. Entree 25 Pf.**  
**Hiese,** Stabschoboss.

**Wiener Café Mocker.**  
Am **2. Osterfeiertag:**  
**Großes Concert**  
von der Kapelle des Fuß-Art.-Regts. Nr. 11.  
Anfang **4 Uhr. Entree 25 Pf.**  
**Schallinatus,** Stabschoboss.  
Nach dem Concert:  
**Tanz.**

**Concordia Mocker.**  
Zu den bevorstehenden Feiertagen empfehle meine **Lokalitäten,** sowie die **renovirte Kegelbahn** einem geehrten Publikum zur gefälligen Benutzung.  
Täglich frisches **Münchener Bier** vom Faß und vorzüglichem Kaffee.  
Omnibusverbindung von der Stadt halbstündlich.  
**P. Brosius.**

**Volks-Garten.**  
Am **1. und 2. Feiertag:**  
**Tanzkränzchen.**  
Am **3. Feiertag:**  
Großes Bokbierfest und Tanz.  
Eintritt frei.

Zu dem am **1. und 2. Osterfeiertag** nachmittags **4 Uhr** stattfindenden **Tanzkränzchen** ladet ergebenst ein  
**Marquardt,** Innungsherberge.

„Grüner Jäger“ Mocker.  
Am **1. u. 2. Osterfeiertag:**  
**Kränzchen.**  
Ein junger Mann, gel. Materialist, der Buchführung erlernt hat, sucht bei mäßigem Gehalt per **1. April** od. später Stellung im Komtoir. Gesf. Off. bitte an **A. G., Brückenstraße 20** zu richten.  
Süde von sofort oder später Stellung als **Buchhalterin oder Kassirerin.**  
Bin mit der doppelten Buchführung vertraut und längere Zeit im Waugeschäft thätig gewesen. Gesf. Offerten bitte unter **Nr. 7011** an die Expedition der „Thorner Presse“ zu richten.

**Einen Klempnergeseellen** und **2 Lehrlinge** verlangt **V. Kunkel,** Klempnermstr., Gerechtigkeitsstr.  
**Viktor-Theater.**  
Opern-Saison.  
Sonntag, **2. April, 1. Feiertag:**  
Die lustigen Weiber von Windsor.  
Romantisch-komische Oper in 3 Akten von **Nicolai.**

Montag, **3. April, 2. Feiertag:**  
**Zar und Zimmermann.**  
Romische Oper in 3 Akten v. **Albert Vorhins.**  
Dienstag, **4. April:**  
**Der Wildschütz.**  
Romische Oper in 3 Akten von **Albert Vorhins.**

**Reise der Plage:**  
Im Borverkauf bei Herrn **Schulz** (Plüschera) Altstadt. Markt: **Loge Mt. 2,** 1. Parquet **Mt. 1,75,** 2. Parquet **Mt. 1,50,** Sperrfisch **Mt. 1.**  
An der Abendkasse: **Loge Mt. 2,50,** 2. Parquet **Mt. 1,50,** Sperrfisch **Mt. 1,25,** Stehplatz **80 Pf.,** Gallerie **50 Pf.**

Den geehrten Abonnenten bleiben ihre Nummern an den Spieltagen bis **11 Uhr** reservirt.  
**Kasseneröffnung 7 Uhr.**  
Anfang präcise **8 Uhr.**  
Die **Direktion.**

Hierzu Beilage und illustriertes Unterhaltungsblatt.

# Beilage zu Nr. 78 der „Thorner Presse“.

Sonntag den 2. April 1893.

## Ostergruß.

Osterblume, Osterblüte,  
Helles Osterfestgeläut,  
Osterfrieden im Gemüthe —  
Du Zeit voll Seligkeit.

Glocken jubeln's in der Runde:  
„Auferstanden ist der Christ!“  
Maienblüthen giebt uns Kunde,  
Daß der Lenz gekommen ist.

Gottes Sonne strahlt im Blauen,  
Und wohin ich immer seh',  
Neden Blümlein auf den Auen  
Ihre Köpfcchen in die Höh'.

Sei gegrüßt in Deiner Schöne  
Golde Welt in Werbepacht. —  
Töne, Osterglocke, töne,  
Bis das Menschenherz erwacht.

Gottes Himmel stehet offen,  
Nun, mit Lenzesonnenschein,  
Ziehe Muth und frisches Hoffen  
In die Menschenbrust hinein.

Neue Liebe, neuer Glaube,  
Echt und wahr und stark und kühn,  
Zaubern in dem Erdenstaube  
Paradiese für uns hin.

Aus den Gräbern unsrer Todten  
Frühes Leben dann erblüht,  
Und des Menschenfrühlings Voten  
Stimmen an das Osterlied:

„Auferstanden, Auferstanden!  
Unser Erbfeind liegt gefallt,  
Endlich frei von Sklavenbanden,  
Nun erlöset ist die Welt.“

## Mannigfaltiges.

(Geschenk für den Großfürsten Thronfolger.) Das Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment läßt als Geschenk für den Großfürsten Thronfolger von Rußland, zur Erinnerung an dessen letzte Anwesenheit in Berlin, ein sehr umfangreiches Bild anfertigen, welches das gesammte Regiment in Parade-Aufstellung auf dem Kasernenhofe, im Hintergrunde die in deutschen und russischen Farben reich geschmückten Kasernengebäude, darstellt, im Vordergrund sieht man das gesammte Offizierscorps des Regiments in zwangloser Stellung bei einander. Das Bild wird durch eine Deputation des Regiments übermittelt werden.

(Ueber „Ahlwardt und seine Enthüllungen“) sprach am Dienstag Abend der Schriftsteller Wilberg in einer vom deutschen Antisemitenbunde in Berlin einberufenen von etwa 2000 Personen besuchten Versammlung bei Buchenhagen. Wie die „Post“ berichtet, brachte der Redner kein thatächliches Material zu den „Enthüllungen“ vor, sondern gab lediglich eine Kritik des Abg. Ahlwardt und seiner Gegner. Schon seit dem Tage der Wahl von Arnswalde bestreite bei den Freisinnigen der Plan, Ahlwardt auf hinterlistige Weise todtzumachen. Ahlwardt habe dem Antisemitismus viele Stimmen gewonnen, weil er es offen ausspreche: die Juden müssen hinaus (Südmischer Beifall). Auch im Reichstage habe Ahlwardt seine Forderungen offen ausgesprochen. Da habe denn Eugen Richter die meiste Angst bekommen. Kein Mensch habe jemals den Fürsten Bismarck, den größten deutschen Mann, mehr verleumdet und verachtet, und zwar immer ohne Beweise, als Eugen Richter. Ohne eine Spur von Altentücken habe er die Welfenfondsgehalte in die Presse getragen und Regierung und Behörden in unehrenhafte Weise verdächtigt (Sehr richtig! Beifall). Gegen den Fürsten Bismarck habe Ahlwardt nicht ein Wort gesagt. Auf die einseitige Beweisleitung des Senatoren-Konvents gäben die Antisemiten gar nichts. Seien die Alten, die Ahlwardt noch bringen werde, genügend, so werde der Sieg noch größer sein als der von Arnswalde; genügt sie nicht, so müsse man zugeben, daß Ahlwardt zu weit gegangen, aber auch bedenken, daß er gereizt und verleumdet worden sei. In jedem Falle würden die Antisemiten zu Ahlwardt halten, dem sie so viel Dank schuldig seien (Beifall). Es sei nicht das Geringste geschehen, was den Vorkämpfer in den Augen seiner Mitstreiter herabsetzen könnte (Beifall). Der Bundesvorsitzende, Herr Witte, führte aus, daß die antisemitische Partei gleich dem Reichstage selbstverständlich von Ahlwardt die Beweise für seine Behauptungen verlange. Wenn sie bis jetzt das Vorgehen Ahlwardts billige, so gehe das in der Ueberzeugung, daß er in der Lage sei, die Beweise beizubringen (Beifall). Ahlwardt habe wiederholt Behauptungen aufgestellt, die zunächst verblüfft hätten. Und wenn er sie später auch nicht in aller Form vor dem Richter bewiesen habe, dem deutschen Volke habe er Beweise genug gebracht (Beifall). Herr v. Kreizer hatte gewünscht, daß Ahlwardt dem Reichskanzler sein Bedauern, ihn ihm Reichstage zu sehen, zurückgegeben hätte. Er an Ahlwardts Stelle hätte dem Reichskanzler darauf erwidert: „Auch ich bedauere, Sie hier sitzen zu sehen.“ (Minutenlanger südmischer Beifall; dreifaches Hoch auf Ahlwardt.) Wir alle bedauern, fuhr Redner nach der Unterbrechung fort, Herrn von Caprivi auf dem Ministerfessel zu sehen. Wir alle wünschten, daß Deutschlands größter Sohn, dessen Geburtstag wir am Sonnabend feiern werden, auf diesen Fessel zurückkehrte. (Erneuter südmischer Beifall.) Auf Antrag des Vorsitzenden Herr Siebeler nahm die Versammlung eine scharfe Protestresolution gegen die Wiedererhaltung des Herrn Paasch an, und zwar mit allen gegen 1 Stimme. Gegen elf Uhr wurde die Versammlung mit einem Hoch auf den Fürsten Bismarck und das deutsche Vaterland und dem Liebe „Deutschland über Alles“ geschlossen.

(Vergiftet.) In der Nacht zum Donnerstag hat sich in einem Gasthof in der Dorotheenstraße zu Berlin ein Fremder, der sich als Apotheker Paul Trollfeld aus Stolp in Pommern einzeichnete, vergiftet.

(Der Ballon „Humboldt“) unter Führung des Premier-Lieutenants Groß, ist am Dienstag Abend nach neunstündiger Fahrt in der Nähe von Annaberg im Erzgebirge glatt gelandet. Aus einer weiteren Drahtnachricht ist zu entnehmen, daß die Landung sehr leicht vonstatten gegangen ist. In Bezug auf den Zustand der drei Reisenden heißt es nur: „sind gesund, wie die Fische“. Daß sich der zerrissene Ballon so lange in der Luft hat halten können, ist wohl darauf zurückzuführen, daß die Dämpfung sich am unteren Ende befand, und der Ballon starken Luftdepressionen nicht ausgesetzt gewesen sein muß, die die Gasfüllung hätten entweichen lassen.

(Rannheim) scheint ein äußerst fruchtbarer Boden für Erfindungen zu sein. Nach der „Post“ ist „Bosch“ beschäftigt es sich angeht, daß der dortige Techniker Reibel ebenfalls einen kugelfesten Stoff erfunden hat, welcher zweimal so leicht und billig als die Dowe'sche Masse sein soll. Stattgehabte Schießversuche sollen das Abschlagen von Gewehr- und Revolverkugeln ergeben haben. Morgen finden Schießversuche mit Lebel- und Mannlicher-Gewehren statt. Der Reibel'sche Stoff soll sich zum Einlegen in die Uniform eignen.

(Viertausendjährige Toiletten-Geheimnisse) hat der derzeitige Rektor der Münchener Universität, Professor Dr. Baeyer, enthüllt, indem er Schminken aus den Mumiengräbern zu Archim chemisch untersuchte und dabei zu höchst interessanten Entdeckungen kam. Die ägyptischen Schönen benutzten zu ihren Schminken Weispräparate, welche auf umständlichem, von Professor Baeyer in allen Einzelheiten nachgespürtem Wege sehr geschickt verarbeitet wurden. Die Weierze, welche sich in Ägypten nirgends finden, sind jedenfalls aus Indien bezogen worden, was einen weiteren Beweis dafür giebt, wie viel Mühe und Kosten man vor 4000 Jahren schon auf die Täuschung der Männerwelt verwandte. Die „Ärztliche Rundschau“ berichtet auch über die Bestandtheile und Zubereitung von einer grünen Schminke, mit welcher die ägyptischen Prinzessinnen das Weiße ihrer Augen in einem feuchten grünen Schimmer erscheinen ließen, eine Sitte, die sich heute noch unter den taurischen Tartarinnen und Araberinnen finden soll. Solche grüne Schminke wurde im Körper der vor 3600 Jahren verstorbenen Prinzessin Ast nachgewiesen.

(Die deutsche Rauffahrtflotte.) Einer amtlichen Zusammenstellung über die Zahl der deutschen Seeschiffe sind folgende Angaben entnommen: Der Bestand der deutschen Rauffahrtflotte an registrierten Fahrzeugen mit einem Bruttoreaumehalt von mehr als 50 Kubikmetern betrug am 1. Januar 1892 3639 Schiffe zu einer Gesamtkapazität von 1469985 Reg.-Tons. Seit dem Vorjahr hat sich die Zahl der Schiffe um 14 vermindert, der Reaumehalt dagegen um 35572 Tons vermehrt. 1880 waren 4777 Schiffe, also 1138 mehr als jetzt vorhanden, dagegen betrug der Reaumehalt damals nur 1171268 Reg.-Tons. Die Abnahme entfällt ausschließlich auf die Segelschiffe, deren im Jahre 1892 2698 vorhanden waren gegen 2757 im Jahre 1891, 3094 im Jahre 1888 und 4403 im Jahre 1880. Dagegen hat sich die Zahl der Dampfschiffe stetig vermehrt. Sie beträgt jetzt 941 gegen 896 im Vorjahre, 717 im Jahre 1888 und 374 im Jahre 1880. Unter 100 Schiffen sind jetzt 74 Segelschiffe und 26 Dampfschiffe, während 1880 nur 8 Prozent aller Schiffe Dampfschiffe waren. Bezüglich des Reaumehalts haben die deutschen Dampfschiffe die Segelschiffe bereits überholt, da auf erstere 52, auf letztere nur 48 Prozent der Reg.-Tons entfallen, während 1880 auf die Dampfschiffe nur 17 Prozent kamen. Von der Gesamtzahl der Schiffe entfallen auf das Nordseegebiet 2443, darunter 554 Dampfer, auf das Ostseegebiet 1196, darunter 387 Dampfer. Die Abnahme der Schiffe entfällt fast ausschließlich auf das Ostseegebiet, denn 1887 betrug die Zahl der Schiffe hier 1531, während auf das Nordseegebiet 2490 entfielen.

(Cholera.) Aus Lemberg wird gemeldet: „Nach amtlichen Mittheilungen aus russischen Grenzorten ist in Beharabien namentlich Tiraspol, Bender, Djelzy, Cholyn, die Cholera sehr heftig aufgetreten. — In der im äußersten Osten von Galizien belegenen Ortschaft Zaluce sind drei Cholera-Todesfälle konstatiert worden. Die Cholera ist dorthin aus Rußisch-Podolien eingeschleppt.“

(Schadenfeuer.) In der Ortschaft Bleiberg in Rärnten ist ein größeres Schadenfeuer ausgebrochen. Die Bewältigung desselben ist noch nicht gelungen.

(Monte-Carlo) hat wieder ein Opfer gefordert. Das sechsste binnen 8 Tagen — es ist der Franzose Jules Girard, der sich nach Verlust seines ganzen Vermögens erschog.

(Erschossen aufgefunden.) In Codogno wurde in einem Bahnwagen erster Klasse ein vornehm gekleideter junger Mann erschossen aufgefunden. Seine Papiere bezeichneten ihn als Gottfried Freiherrn v. Meyern, Linien-Schiffs-Lieutenant aus Söthenberg.

(Eine 26 stündige Rede.) Die längste Rede, die vielleicht je gehalten, war die, welche die Mitglieder der gesetzgebenden Versammlung von Britisch Columbia anzuhören das Unglück hatten. Eine Vorlage, welche beantragte, sehr viele Ansiedler ihres Landbesitzes zu berauben, war in Beratung zu ziehen. Dieselbe kam am Vorabend des Schlußes der Session zur Debatte. Falls dieselbe nicht vor der Mittagsstunde an einem gewissen Tage zum Gesetz erhoben war, so konnte keine Konstitution des Landes stattfinden. Das Parlamentsmitglied De Cosmos erhielt das Wort am Tage vor dem Schluß der Session. Er fing um 10 Uhr abends gegen die Vorlage zu sprechen an. Seine Freunde glaubten, er würde um 2 Uhr geendet haben und eine Abstimmung über dieselbe würde dann stattfinden. Ein Uhr kam und der Redner hatte kaum den Gegenstand berührt. Es schlug 2 Uhr — und er sagte „zweitens“. Um 3 Uhr zog er ein Bündel Papiere aus seiner Rocktasche und schickte sich an, dieselben zu verlesen. Die Majorität der

Mitglieder fing nun an zu ahnen, daß er bis zum nächsten Mittag sprechen werde, um der Vorlage den Saraus zu machen. Zuerst amüsierte sie der Gedanke, dann aber waren sie darüber alarmiert. Sie versuchten den Redner zu unterbrechen; diese Unterbrechungen gaben ihm die Gelegenheit, Abschweifungen zu machen und Zeit zu gewinnen. Dann versuchten sie, ihn niederzuschreien — alles vergeblich, und zuletzt beschloßen sie, sich dem unvermeidlichen zu fügen. Keine Vertagung über die Mittagsstunde wurde erlaubt: der Redner konnte seine Lippen nur mit Wasser anfeuchten. Der Abend kam heran: das Gas wurde angezündet. Das Morgenlicht dämmerte und der Redner war noch nicht erschöpft. Er fuhr fort, bis zur Mittagsstunde zu sprechen. Die Stimme des Redners, die zuerst klar und deutlich war, konnte nur leise wispern; seine Augen waren fast ganz geschlossen, sie waren geschwollen und mit Blut unterlaufen. Die Beine zitterten ihm, die Lippen waren schwarz und aufgesprungen und bluteten. De Cosmos hatte 26 Stunden lang gesprochen, und das Land, das konfisziert werden sollte, blieb im Besitze der Pflanzler.

Für die Redaktion verantwortlich: Paul Dombrowski in Thorn.

## Thorner Marktpreise

vom Donnerstag den 30. März.

Benennung	niedr. höchster		Benennung	niedr. höchster			
	Preis.	Preis.		Preis.	Preis.		
Weizen . . .	100 Kilo	14 00	14 50	Sammelfleisch	1 Kilo	90	1 20
Roggen . . .	„	11 50	12 00	Eibutter . . .	„	2 20	2 40
Gerste . . .	„	13 00	14 50	Fier . . .	„	2 80	—
Hafer . . .	„	13 50	14 00	Kreife . . .	„	—	—
Stroh (Nicht) . . .	„	3 80	—	Wale . . .	1 Kilo	—	—
Heu . . .	„	6 00	—	Bresen . . .	„	80	1 00
Erbsen . . .	„	12 00	18 00	Schleie . . .	„	—	—
Kartoffeln . . .	50 Kilo	1 50	1 70	Gehste . . .	„	80	1 00
Weizenmehl . . .	„	7 00	14 40	Karauschen . . .	„	—	—
Roggenmehl . . .	„	5 60	9 60	Barfche . . .	„	80	—
Brot . . .	2 1/2 Kl.	—	50	Zander . . .	„	1 20	1 40
Kindfleisch v. d. Keule . . .	1 Kilo	1 00	1 20	Karpfen . . .	„	1 80	—
Schmalz . . .	„	90	—	Weißfische . . .	„	50	—
Bauchfleisch . . .	„	80	1 00	frischer Lachs . . .	„	1 10	—
Kalbfeisch . . .	„	80	1 00	Milch . . .	1 Liter	10	12
Schweinefl. . .	„	90	1 00	Petroleum . . .	„	20	22
Gerauch. Speck . . .	„	1 70	—	Spiritus . . .	„	1 20	—
Schmalz . . .	„	1 70	—	(denal.) . . .	„	—	40

Der Wochenmarkt hatte mittlere Zufuhren; Fleischwaaren, Geflügel, Fische waren reichlich, dagegen alle Landprodukte nur mittelmäßig vertreten. Es wurden durchweg hohe Preise gefordert und gezahlt. Der Verkehr war reger.

Die Preise stellten sich für Erzeugnisse des Gartenbaues, der Geflügelzucht wie folgt: Plumentohl 40—50 Pf. pro Kopf, Weißkohl 10—20 Pf. pro Kopf, Rothkohl 10—25 Pf. pro Kopf, Salat 5 Pf. pro Köpfchen, Spinat 25 Pf. pro Pfd., Petersilie 50 Pf. pro Pfd., Schnittlauch 2 Pf. pro Bündchen, Zwiebeln 15 Pf. pro Pfd., Mohrrüben 5 Pf. pro Pfd., Sellerie 10—20 Pf. pro Knolle, Porree 50—60 Pf. pro Bündel, Bruden 50—60 Pf. pro Mandel, Rettig 5 Pf. pro 2 Rüben, Merrettig 30—40 Pf. pro Stange, Radieschen 10 Pf. pro Bündchen, Kerpel gute Waare 25 Pf., geringere 15 Pf. pro Pfd., Hüner alte 1,50 Mk. pro Stück, Enten 4,80 Mk. pro Paar, Gänse 7,00—8,00 Mk. pro Stück, Tauben 80—90 Pf. pro Paar, Puten 6,00—7,00 Mk. pro Stück.

## Kirchliche Nachrichten.

- Osterfeiertag.  
Altstädtische evangel. Kirche:  
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Jacobi.  
Nachher Beichte: Derselbe.  
Abends 6 Uhr: Herr Pfarrer Stachowiz.  
Neustädtische evangelische Kirche:  
Vorm. 9 Uhr: Beichte.  
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Hänel.  
Vor- und Nachmittags Kollekte für die Kleinkinder-Bewahranstalt.  
Vorm. 11 1/2 Uhr: Militärgottesdienst. Herr Divisionspfarrer Keller.  
Nachm. 5 Uhr: Herr Pfarrer Andriessen.  
Evangelisch-lutherische Kirche:  
Vorm. 9 Uhr: Herr Superintendent Nehm.  
Evangel.-luth. Kirche in Morder:  
Vorm. 9 Uhr: Herr Pastor Saedle.  
Evangelische Gemeinde in Morder:  
Vorm. 1/2 10 Uhr: Gottesdienst. Herr Prediger Pfefferkorn.  
Nachher Beichte und Abendmahl.  
Evangel. Schule in Podgorz:  
Vorm. 1/2 9 Uhr: Beichte; 9 Uhr: Gottesdienst; nachher Abendmahl.  
Herr Prediger Endemann.  
Evangel. Schule in Holl. Grabia:  
Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst. Herr Prediger Endemann.
- Osterfeiertag.  
Altstädtische evangel. Kirche:  
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Stachowiz.  
Nachher Beichte: Derselbe.  
Abends 6 Uhr: Herr Pfarrer Jacobi.  
In beiden Feiertagen Kollekte für die hiesigen Kleinkinder-Bewahranstalten.  
Neustädtische evangel. Kirche:  
Vorm. 9 Uhr: Beichte.  
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Andriessen.  
Kollekte für den Provinzialverein für innere Mission.  
Vorm. 11 1/2 Uhr: Militärgottesdienst. Herr Garnisonpfarrer Rühle.  
Nachm. 5 Uhr: Herr Pfarrer Hänel.  
Evangelisch-lutherische Kirche:  
Nachm. 3 Uhr: Kindergottesdienst. Herr Divisionspfarrer Keller.  
Nachm. 5 Uhr: Herr Superintendent Nehm.  
Evangel.-luth. Kirche in Morder:  
Vorm. 9 Uhr: Herr Pastor Saedle.  
Evangelische Gemeinde in Morder:  
Vorm. 1/2 10 Uhr: Gottesdienst. Herr Prediger Pfefferkorn.  
Nachher Beichte und Abendmahl.  
Evangel. Schule in Dillotshin:  
Vorm. 1/2 10 Uhr: Beichte; 10 Uhr: Gottesdienst; nachher Abendmahl.  
Herr Prediger Endemann.  
Evangel. Schule in Podgorz:  
Abends 6 Uhr: Gottesdienst. Herr Prediger Endemann.

Dienstag den 4. April 1893.

Neustädtische evangelische Kirche:  
Nachm. 6 Uhr: Missionsstunde. Herr Garnisonpfarrer Rühle.

## Seidenstoff-Fabrik. Adolf Grieder & C<sup>ie</sup>. in Zürich.

versend. porto- u. zollfrei zu wirkl. Fabrikpreis. schwarze, weisse u. farb. Seidenstoffe jeder Art von 70 Pf. bis 15 M. p. metre. Muster franco. Welche Farben wünschen Sie bemustert? Beste Bezugsquelle. Private. Foulards-Seidenstoffe.

Öffentliche Aufforderung

Die diesjährigen Frühjahrskontroll-Versammlungen in Thorn finden statt: in Thorn am 11. April...

Zu den Kontroll-Versammlungen haben zu erscheinen: 1. Die Offiziere und die im Offiziersrange stehenden Militärärzte...

Ausgenommen von den Wehrleuten I. Aufgebots sind diejenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1881 eingetreten...

Mannschaften, deren Gewerbe längeres Reisen mit sich bringt, insbesondere Schiffer, Flößer...

Sämtliche Mannschaften haben ihre Militärpapiere mitzubringen. Befreiungen von den Kontroll-Versammlungen können nur durch das Bezirks-Kommando...

In Krankheits- oder sonstigen plötzlich eintretenden dringenden Fällen, welche durch die Ortspolizeibehörden (bei Beamten durch ihre vorgesetzte Zivilbehörde) bescheinigt werden müssen...

Wer so unvorhergesehen von der Teilnahme an der Kontroll-Versammlung abgehalten wird, daß ein Befreiungsgesuch nicht mehr rechtzeitig eingereicht werden kann...

Später eingereichte Atteste können in der Regel als genügende Entschuldigung nicht angesehen werden.

Wer in Folge verspäteter Eingabe auf sein Dispensationsgesuch bis zur Kontrollversammlung noch keinen Bescheid erhalten haben sollte...

Im Uebrigen wird auf genaue Befolgung aller in dem Militärpaß abgedruckten Bestimmungen hingewiesen.

Ferner wird zur Kenntniß der Betheiligten gebracht, daß: 1. der frühere Kontrollplatz Gr. Erzebe...

Es haben nunmehr sämtliche Personen, welche früher zur Kontrollversammlung in Gr. Erzebe...

Es gehören: a. Zum Kontrollplatz Podgorz: Brandmühle, Bruschfug, Ciernig, Czernewitz...

b. Zum Kontrollplatz Ottlofschin: Uschenort, Brzecka, Brzozka mit Wydrzygroß...

Die Kontroll-Versammlung in Baiersee findet an der Ostseite des Gutshofes dortselbst...

Thorn den 8. März 1893.

Königliches Bezirks-Kommando.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Das diesjährige Erbschaft-Geschäft für die Militärpflichtigen der Stadt Thorn...

für die im Jahre 1871 geborenen Militärpflichtigen

am Donnerstag den 6. April 1893,

für die im Jahre 1872 geborenen am Freitag den 7. April 1893,

für die im Jahre 1873 geborenen am Sonnabend den 8. April 1893

im Mielke'schen Lokal, Karlstraße Nr. 5

statt und beginnt an jedem der genannten Tage

vormittags 8 Uhr.

Sämtliche am Orte wohnhaften Militärpflichtigen werden zu diesen Musterungsterminen...

Wer beim Aufruf seines Namens im Musterungsort nicht anwesend ist, hat nachdrückliche Geldstrafe...

Wer etwa behufs ungehöriger Ausübung für den Lebensberuf Zurückstellung erbitten will...

Jeder Militärpflichtige muß zum Musterungstermin sein Geburtszeugnis...

Die Geburts- und Lösungsscheine sind seitens der Militärpflichtigen...

Thorn den 8. März 1893.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

1-2-jährige Birken- und Kiefernplänzlinge werden zu kaufen gesucht.

Thorn den 22. März 1893.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Circa 30 000 zweijährige Eichenplänzlinge (0,1-0,2 m lang) zum Preise von 3 Mk. pro Mille...

Thorn den 22. März 1893.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

betr. die Einschulung der schulpflichtig werdenden Kinder zum Ostertermin.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen...

Thorn den 7. März 1893.

Die Schuldeputation.

Mein Gasthaus

mit Regalbahn, Eiskeller, 60 Morgen Land, guten Flußwiesen...

Berliner Wasch- u. Plättanstalt

I. Globig-Möcker.

Aufträge per Postkarte erbeten.

Ausschreibung

zum Chausseebau: Bahrendorf-Gr. Radowisk-Lipniza-Gollub.

Die in den Titeln I-VI auf rund 214 317 Mark veranschlagten Arbeiten und Lieferungen...

Los I von Bahrendorf bis Lipniza ist 7387 m lang...

Los II von Lipniza bis zur Einmündung in die Chaussee...

Gollub ist 7518 m lang und veranschlagt auf 111 544 Mk.

Zur Vergebung dieser Arbeiten und Lieferungen haben wir einen Termin auf

Sonnabend den 15. April 1893

vormittags 11 Uhr

in unserem Sitzungssaale abzurufen. Die Pläne, Baubedingungen...

Vor dem Termine ist eine Bietungskaution von 1000 Mark...

Briefen Westpr. den 22. März 1893.

Der Kreisauschuß.

gez. Petersen, Landrath.



Nouveautés

Stoff-Kleidchen, Mousselin, Parchent-

und Tricot-Kleidchen.

Jäckchen und Blousen für Damen.

Tellerärmelchen jede Preislage.

Tricot-Knaben-Anzüge

Altst. Markt 25. Lewin & Littauer. Altst. Markt 25.

Den Empfang

Pariser Modellhüte

sowie sämtlicher Neuheiten der Saison zeige ergeben an.

Empfehle Damen- und Kinderhüte in geschmackvollster Ausführung...

Minna Mack Nachf. Inh. Lina Heimke,

Altstädtischer Markt 12.

Vollständiger Ausverkauf.

Krankheits halber bin ich gezwungen, mein seit 45 Jahren hier am Plage bestehendes Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft

vollständig, so schnell als möglich, aufzulösen.

Sämtliche Waaren werden

unterm Kostenpreise abgegeben.

S. Hirschfeld.

Dr. Warschauer's Wasserheil- u. Kuranstalt

Vorzügl. im Soolbad Inowrazlaw. Für Nervenleiden

Jahrgang XXIX.

Abonnements-Einladung

Staatsbürger-Zeitung.

Die deutsch-nationale, von allem Parteinflusse unabhängige Tendenz der Staatsbürger-Zeitung...

Die „Staatsbürger-Zeitung“ erscheint täglich zweimal. Die in Stärke eines Bogens erscheinende Abend-Ausgabe...

Die Zeitung enthält täglich Leitartikel, die politischen Ereignisse in gedrängter, übersichtlicher Form...

Man abonniert auf die „Staatsbürger-Zeitung“ mit „Frauenwelt“ auch künftig ohne Preiserhöhung...

Die als Sonntags-Beilage erscheinende Novellen-Zeitung: „Die Frauenwelt“

enthält auch Räthsel, Köstelsprüche, belehrende Aufgaben etc.

Man abonniert auf die „Staatsbürger-Zeitung“ mit „Frauenwelt“ auch künftig ohne Preiserhöhung...

Expedition, SW., Berlin, Lindenstr. 69.

Probenummern gratis.

Stettiner Pferdelotterie. Ziehung am 9. Mai. Königsberger Pferdelotterie...

W. Boettcher

Inhaber: Paul Meyer, Speditions- und Möbelptransportgeschäft

empfehlend sich zur Ausführung ganzer Umzüge...

von Zimmer zu Zimmer, inkl. Ein- und Auspacken.



Cigarren in jeder Preislage, tabellos in Brand u. Güte...

Seradella, Rothflee, Weißflee, Alceabgänge, Thymolthee...

G. Saffan.

**Ordentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung.**  
 Mittwoch den 5. April 1893  
 nachmittags 3 Uhr.

- Tagesordnung:**
1. Wahl des besetzten Stadtrath und Syndikus auf 12 Jahre.
  2. Den Betriebsbericht der Gasanstalt pro Januar 1893.
  3. Die Annahme einer Hilfskraft zur Ausstellung der Schlachtzettel und zum Einfließen der Schlachtgebühren, sowie die Annahme von thierärztlichen Hilfskräften.
  4. Die Wahl des Lehrers Robeck aus Mocker zum Lehrer an der Bromberger Vorstadtschule.
  5. Die Vergebung eines schmiedeeisernen Sitters für das Wasserwerk.
  6. Die Vergebung der Herstellung eines schmiedeeisernen Hochbehälters mit Wendeltreppe für das Wasserwerk.
  7. Die Vergebung der Herstellung eines Schornsteins für das Wasserwerk.
  8. Die Entbindung des Herrn Kaufmann und Stadtverordneten Carl Pichert von dem Amte eines Mitgliedes der Waisenhausdeputation, sowie vom Amte als Bezirks- und Armenvorsteher des 2. Bezirks.
  9. Die Uebersicht über den Vermögenszustand der städtischen Feuerzösjerität pro 1892.
  10. Gesuch der verw. Frau Gollub um Erlaß eines Theiles der Pacht für die Leibliche Chaussee-Geländerhebung.
  11. Die Erhebung einer Klage wegen 5 Mark für den Ersatz einer zerprüngenen Trottoir-Platte.
  12. Gesuch des Dr. Szuman um Pflasterung des Straßendammes an der verlängerten Friedrichstraße und Befestigung des Bürgersteiges daselbst.
  13. Die Vermietung eines Lagerplatzes auf dem Grabenlande an die Unternehmer für die Erd- und Kanalarbeiten bei Herstellung der Wasserleitung und Kanalisation, Hinz u. Westphal in Posen.
  14. Den Vertragsentwurf zwischen der Stadt und der Firma Siemens u. Halske über Einrichtung von elektrischer Beleuchtung.
  15. das Protokoll über die am 29. März d. J. stattgefundene ordentliche Kasensession.
  16. die Erhebung der Kommunalsteuern pro 1893/94.
- Thorn den 1. April 1893.

**Der Vorsitzende**  
 der Stadtverordneten-Versammlung.  
 gez. Boetke.

**Baugerätheverkauf.**  
 Die von den Bräudenbauten bei Dirschau und Jordan verfügbar gewordenen größeren Baugeräthe: Dampfmaschinen, Dampfboiler, Expansoren, Lokomobile, Pumpwerke, Gitterträger, Transportwagen, Prähme und Krahnenwinden werden hiermit zum öffentlichen Verkauf ausbezogen. Die Bedingungen werden von dem Rechnungs Rath Pasdowsky hier selbst gegen Zahlung von 50 Pfennigen abgegeben.  
 Angebote sind unter Benützung des gegebenen Vordruckes und unter Befolgung der anerkannten Bedingungen, postfrei und mit der Aufschrift: „Angebot für den Kauf von Baugeräthen“ bis spätestens zum 25. April d. J. vormittags 11 Uhr der unterzeichneten Behörde einzuwenden.  
 Bromberg, im März 1893.  
 Königl. Eisenbahndirektion.

**Höhere Mädchenschule**  
 und  
**Lehrerinnen-Seminar in Thorn.**  
 Das neue Schuljahr beginnt  
**Dienstag den 11. April,**  
 vormittags 8 Uhr.  
 Die Anmeldung neuer Schülerinnen nehme ich Freitag den 7. und Sonnabend den 8. April, vormittags von 10-1 Uhr im Schulhause Zimmer Nr. 1, entgegen. Frühere Schulzeugnisse, ein Impfschein und seitens der evangelischen Kinder ein Taufschein, sind vorzulegen.  
 Für Auswärtige bin ich auch an jedem anderen Ferientage vormittags 11 und nachmittags 3 Uhr in meiner Wohnung (Brombergerstraße 46) zur Annahme von Meldungen bereit.  
 C. Schulz, Direktor.

**Knaben-Mittel- und Gemeindefchule.**  
 Das neue Schuljahr wird für die Gemeindefchule am 6., für die Mittelschule am 11. April beginnen.  
 Die Aufnahme findet am **Donnerstag** und **Freitag** den 6. und 7. April von 9-12 Uhr im Zimmer Nr. 9 statt.  
 Von Kindern, die noch keine Schule besucht haben, sind der Geburts- und Impfschein und, wenn sie evangelischer Konfession sind, der Taufschein, von Schülern, welche aus anderen Schulen kommen, ein Ueberweisungszeugniß und, wenn sie vor 1881 geboren sind, der Nachweis über die erfolgte Wiederimpfung vorzulegen.  
 Lindenblatt.

**Mädchen-Gemeindefchule.**  
 Die Aufnahme neuer Schülerinnen erfolgt **Mittwoch den 5. April** cr. von 9 bis 1 Uhr im Schulhause, Zimmer 5. Impfschein und Taufschein sind vorzulegen.  
 Samietz.

**Eröffnung.**  
 Sonnabend den 1. April 1893.  
**L. Gelhorn's Weinstuben.**  
**Original-Ausshank des Bürgerlichen Bräuhauses in Pilsen.**  
 Für vorzügliche Küche ist bestens Sorge getragen.  
 Hochachtungsvoll  
 J. Popiolkowski.

Da ich krankheits halber nach Aussage meines Arztes gezwungen bin, mein Geschäft aufzugeben, so verkaufe mein Lager **billigst** aus, einzelne Waaren sogar bedeutend unter dem Einkaufspreis.  
 Das Lager ist vollständig komplett in allen Haus- und Küchengeräthen der Holz- und Eisenwaaren-Branche; in  
**Eisenwaaren, Werkzeugen aller Art, Adergeräthe, engl. Schmiedekohlen, Dachpappe, Theer, Cement, Rohrgewebe, Thür- und Fensterbeschläge, Ofenartikel etc.**  
 und bitte um gütigen Zuspruch.  
 Gustav Moderack,  
 Breitestraße 21.

**Ausverkauf.**  
 Die **Sonnenschirme** sind eingetroffen und werden **dieselben billigt** ausverkauft.  
**S. Hirschfeld.**

**!! Sung !!**  
 So lange der Vorrath reicht:  
**Eine Parthie Frühjahrsmäntel,**  
 spottbillig, nur 4 Mark das Stück.  
**Weiß- und Kurzwaaren**  
 bei mir viel billiger als in den sogenannten Ausverkäufen.  
 Beispielsweise (hier noch nicht dagewesen):  
**5 Dtzd., fünf Dtzd. Wäsche Knöpfe für nur 10 Pfennige.**  
**Touristenhemden von 2 Mark an.**  
**Herrenstrophüte (fein Geflecht) nur 1 Mk., Werth das 3fache.**  
**Binderhüte** spottbillig.  
**A. Hiller, gegenüber Gymnasium.**

**Warnung.** Wie wir erfahren haben, werden in Thorn und Umgegend den Kunden, die beim Einkauf von Pain-Expeller nicht ausdrücklich **Nichters Anker-Pain-Expeller** verlangen, sehr oft deshalb **minderwerthige Nachahmungen** überreicht, weil die Verkäufer an der unechten Waare mehr verdienen. Wer also das altbewährte, seit 25 Jahren rühmlichst bekannte **Nichters Anker-Pain-Expeller** und sehr genau danach, ob die Schachtel auch oben und unten mit der **Fabrikmarke Anker** verschlossen ist. **Wo diese Marke fehlt,** hat man eine der vielen **minderwerthigen Nachahmungen** vor sich, die man im eigenen Interesse scharf zurückweisen sollte, denn für sein echtes Geld kann man auch den echten **Pain-Expeller** verlangen.

**10 Equipagen** **150 edle Pferde**  
**18. Stettiner Pferdelerterie.**  
 Ziehung 9. Mai 1893.  
 Hauptgewinne:  
**10 komplette hochlegante Equipagen, 150 hochedle Pferde**  
 darunter 2 Vierpänner, und  
 dabei 10 gerittene, gesattelte und geräumte Pferde,  
 zusammen 2666 Gewinne im Werthe von 180 000 Mark.  
**Pose 1 Mk.** (11 St. 10 Mk.), Liste u. Porto 30 Pf., Einschreiben 20 Pf. extra vers. geg. Nachnahme, Postamtweis. od. auch geg. Postmark. der Hauptcollekteur  
**Rob. Th. Schröder, Pübeck.**  
 Zu haben bei G. Oterski, Thorn III.

**Neue Musik Zeitung**  
 illustr. Familienblatt. Biogr. Novellen, belehr. Aufsätzen u. Gratisbeilagen:  
 Lieder, Klavier- u. Violinstücke, Musikästhetik etc. (Preis 1 M. 1/2jähr.)  
 Probe-Krn. gratis u. franko d. jed. Buch- u. Musikalh. u. v. Verleger Carl Grüninger, Stuttgart.

**Abfahrt und Ankunft der Züge in Thorn**  
 vom 1. April 1893 ab (nach der Einheitszeit.)  
 Abfahrt von Thorn: **Stadtbahnhof**  
 Ankunft in Thorn: **Stadtbahnhof**

Stadtbahnhof nach		Stadtbahnhof von	
<b>Culmsee - (Culm) - Graudenz - Marienburg.</b>			
Personenzug (2-4 Kl.)	7.44 Vorm.	Marienburg - Graudenz - (Culm) - Culmsee.	Gemischter Zug (2-4 Kl.)
Personenzug (2-4 Kl.)	10.43 Vorm.	Personenzug (2-4 Kl.)	8.38 Vorm.
Gemischter Zug (2-4 Kl.)	2.10 Nachm.	Personenzug (2-4 Kl.)	11.26 Vorm.
Personenzug (2-4 Kl.)	6.07 Abends	Personenzug (2-4 Kl.)	5.02 Nachm.
<b>Schönsee - Briesen - Dt. Eylau - Insterburg.</b>			
Schnellzug (1-3 Kl.)	7.10 Vorm.	Insterburg - Dt. Eylau - Briesen - Schönsee.	Personenzug (1-4 Kl.)
Personenzug (1-4 Kl.)	10.53 Vorm.	Personenzug (1-4 Kl.)	6.29 Vorm.
Personenzug (1-4 Kl.)	2.01 Nachm.	Personenzug (1-4 Kl.)	11.32 Vorm.
Personenzug (1-4 Kl.)	7.08 Abends	Personenzug (1-4 Kl.)	5.23 Nachm.
Personenzug (1-4 Kl.)	12.34 Nachts	Schnellzug (1-3 Kl.)	10.21 Abends
Hauptbahnhof nach		Hauptbahnhof von	
<b>Argenau - Inowrazlaw - Posen.</b>			
Personenzug (1-4 Kl.)	6.51 Vorm.	Posen - Inowrazlaw - Argenau.	Schnellzug (1-3 Kl.)
Personenzug (1-4 Kl.)	11.52 Mittags	Personenzug (1-4 Kl.)	6.53 Vorm.
Personenzug (1-4 Kl.)	3.31 Nachm.	Personenzug (1-4 Kl.)	10.00 Vorm.
Personenzug (1-4 Kl.)	7.06 Abends	Personenzug (1-4 Kl.)	1.14 Nachm.
Schnellzug (1-3 Kl.)	10.50 Abends	Personenzug (1-4 Kl.)	6.46 Abends
<b>Ottlitschin - Alexandrowo.</b>			
Schnellzug (1-3 Kl.)	7.20 Vorm.	Alexandrowo - Ottlitschin.	Gemischter Zug (1-4 Kl.)
Gemischter Zug (1-4 Kl.)	11.54 Mittags	Gemischter Zug (1-4 Kl.)	9.36 Vorm.
Gemischter Zug (1-4 Kl.)	7.01 Abends	Schnellzug (1-3 Kl.)	2.53 Nachm.
<b>Bromberg - Schneidemühl - Berlin.</b>			
Personenzug (1-4 Kl.)	7.18 Vorm.	Berlin - Schneidemühl - Bromberg.	Schnellzug (1-3 Kl.)
Personenzug (1-4 Kl.)	11.49 Mittags	Schnellzug (1-3 Kl.)	6.45 Vorm.
Personenzug (1-4 Kl.)	5.43 Nachm.	Personenzug (1-4 Kl.)	10.31 Vorm.
Schnellzug (1-3 Kl.)	10.48 Abends	Personenzug (1-4 Kl.)	5.43 Nachm.
<b>Berlin - Schneidemühl - Bromberg.</b>			
Personenzug (1-4 Kl.)	7.18 Vorm.	Schnellzug (1-3 Kl.)	12.11 Nachts
Personenzug (1-4 Kl.)	11.49 Mittags	Personenzug (1-4 Kl.)	
Personenzug (1-4 Kl.)	5.43 Nachm.		
Schnellzug (1-3 Kl.)	10.48 Abends		

Für ein  
**Kolonial- u. Materialwaarengeeschäft**  
 mit **Schankberechtigung**  
 ist **Mellin- und Wannenstr.-Ecke** das **Erst-gechoß**, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Zubehör, Badestube mit Kalt- und Warmwasserleitung nebst großen Kellern zu vermieten. Näheres Schloßstraße 7.  
**Zwei gut möblirte Zimmer**  
 billig zu verm. Neust. Markt 20, 1 Tr.

**Münchener Loewenbräu,**  
 jährliche Produktion ca. 500 000 Hektoliter.  
**Generalvertreter: Georg Voss-Thorn.**  
 Verkauf in Gebinden von 20-100 Liter.  
**Ausschank Baderstrasse Nr. 19.**

**Strohüte** zum Waschen, Färben und Modernisiren werden angenommen. Neueste Façons zur gest. Ansicht.  
**Minna Mack Nachf., Altstadtischer Markt 12.**

**Handschuh-Fabrik.** **HANDSCHUH-WÄSCHEREI** UND **FÄRBEREI**. Grösste Auswahl aller Arten.  
**F. Menzel, Thorn.** Handschuhe, Hosenträger, Cravatten.

**Nächste Glückstage 13. und 14. April.**  
**7te Marienburger Geld-Lotterie.**

Für drei	Wennig- Gesellschafts-Lose	Kann man 2700 Mark baares Geld gewinnen.
1 × 10 000 Mark	11 Stück nur 1 Mark	1/4 Los 3,- Mark
1 × 30 000 "	36 "	1/2 " 8,40 "
1 × 10 000 "	60 "	3/4 " 1,- "
1 × 6 000 "	125 "	1/4 " 4,40 "
u. f. w.		1/4 " 8,40 "

**Wiederholte Glücksfälle!**  
 In 6 Wochen fielen 40 000 und 2 × 3000 Mark in meine Kollekte. Je ein 10 Pfennig-Gesellschaftslos gewann 666% Mark und 50 Mark baares Geld.  
**Sieg. Schindler's Haupt-Kollekte, Berlin C., Spandauer Brücke 13.**

**Zur Abholung von Gütern**  
 zum und vom Bahnhof empfiehlt sich  
**Speditur W. Boettcher,**  
 Inhaber: Paul Meyer,  
 Brückenstraße 5.

**Zum Umzuge**  
 offerirt Eimer, Schöpfer, Schüsseln und hundert andere Gegenstände billig und gut  
**das Fabriklager emaillirter Kochgeschirre**  
**Heiliggeiststraße 12.**

**100 Ctr. Pferdebohnen,**  
 sowie sämtliches andere **Fahrtgetreide**, sowie sämtliche **Futterartikel** empfiehlt  
**H. Rausch.**  
 Feine Wäsche, auch Gardinen, legt auch **crème**, w. sauber u. ohne Chlor gewaschen u. geklärt von Frau Bartnitzke, Brombergervorstadt Mittelstraße 4 parterre. Bestellungen auch per Postkarte erbeten.

**Schüler-Mützen**  
 für **Gymnasium** und **Mittelschule** in allen Farben vorrätzig, empfiehlt billigt  
**C. Kling.**

**Wanzentod.**  
 vorzüglich wirk., in Flaschen à 50 Pf. empfiehlt **Anton Koczwarra, Thorn.**

**Die Wohnung** **Neust. Markt 25, 1 Tr.** ist zu vermieten.  
**Gustav Fehlaue.**  
 Ein gut möbl. Zimmer, mit auch ohne Verköstigung, zu verm. Mellinstraße 88, II.  
**Mellin- und Wannenstr.-Ecke** ist 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Zubehör, Badestube, Kalt- und Warmwasserleitung, sowie Pferdebestall zu vermieten. Näheres Schloßstraße 7.  
**Große und kleine Wohnungen, 1 Restaurationslokal, Lagerkeller**  
 zu vermieten **Brückenstr. 18 II.**  
**Julius Kusel's Wwe.**

**Philosophenweg 10,** Glaciänahe, eine Wohnung, 4 Zimmer, Zub., Veranda, Gartenbenützung, als Sommerwohn. sofort zu vermieten. **A. H. Curth.**  
**Möbl. Zim., a. B. m. Kab. u. Erschl.** zu verm. **Cobbernikusstr. 39, 3 Tr.**  
**2 gut möbl. Zim.,** mit, auch ohne Burschengel. z. verm. zu erfr. i. d. Exp. d. Htg.  
**Gut möbl. Zimmer** mit auch ohne Burschengel. billig zu vermieten.  
**Cappernikussstraße 12, II.**  
**Fremd. möbl. Zimmer,** sep. Eingang, zu vermieten. **Strobandstraße 16,** 2 Treppen links (Strobandstr.-Ecke).  
**Mellinstr. 89** ist die **Wohnung** des Bürgermeisters Herrn Schustehrus vom 1. April mit, auch ohne Stallung zu vermieten.  
**B. Fehlaue.**

**Wohne jetzt**  
**Neustädter Markt 20.**  
**E. Baranowski, Miethsfräun.**  
 Ein gut möbl. Zimmer ist sehr billig sof. zu verm. Schumacherstr. 13, 1 Tr. u. v.  
 Ein gut möbl. Parterrezimmer ist sofort zu vermieten **Mauerstraße 38.**

**Zu meinem Hause** ist das von Herrn Getreidehändler Moritz Leiser bemohnte **Comtoir** vom 1. April cr. zu vermieten. **Herrmann Seelig,** Breitestraße 33.

**Zwei mittlere Familienwohnungen** mit allem Zubehör in der **Eulmer Vorst.** zu vermieten und soogleich zu beziehen.  
 Näheres bei **A. Endemann.**

**Leine Hofwohnung** vom 1. April zu vermieten. 96 Mk. Tuchmacherstr. 4.  
**Wohnung,** 3 Zimmer, Kabinet, Küche und Zubehör, 1. Etage, vom 1. April zu vermieten. **W. Hoehle, Mauerstraße 36.**

**Die Wohnung** **Brombergerstraße Nr. 64,** 3 Zimmer, Balkon, Entree, welche Fräulein Freitag bemohnt, an der Pferdebahnhofhaltestelle gelegen, ist zum 1. April cr. zu vermieten.  
**David Marcus Lewin.**

**Ein Lokal, zu Bureaus** sich eignend, ist zum 1. April zu vermieten.  
**Alb. Fröngel, Neust. Markt 24, pt.**

**Eine freundliche Wohnung,** 5 Zimmer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Zubehör II. Etage vom 1. April billig an ruhige Einwohner zu vermieten. Näheres Altst. Markt Nr. 27.  
**2 Zimmer** nebst Zub. u. Balkon z. verm. Dohberstr. 9. Zu erfr. Nr. 7.  
**Fam. Wohnung** zu verm. Gersten- und Tuchmacherstr.-Ecke Nr. 11. Zu erfr. 1 Tr.  
**2 herrschaftliche Wohnungen** hat zu vermieten **Bromb. Vorst. A. Deuter.**

**Seglerstraße 28**  
 ist in der 3. Etage eine Wohnung von 2 schönen Zimmern und heller Küche an ruhige Mieter für 250 Mk. pro anno sofort zu vermieten.  
**S. Hirschfeld.**

**Ein möblirtes Zimmer** gleich zu vermieten **Gerstenstraße 8.**  
**Baden und Wohnung**  
 Neustädtischer Markt Nr. 18 von sofort zu vermieten.  
**M. Schirmer.**

**Mellinstraße 136**  
 ist die 1. Etage, im Ganzen, auch getheilt, zu vermieten und sofort beziehbar. Näh. im Erdgeschöß rechts daselbst.  
**Mehrlein.**

**Eine herrschaftliche Wohnung**  
 ist in meinem Hause **Bromberger Vorstadt Schulstraße Nr. 13** vom April zu verm.  
**Soppart.**

**Wannen- u. Gartenstraßen-Ecke** herrschaftl. Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern mit Wasserleitung, Balkon, Badestube, Küche, Wagenremise, Pferdebestall und Burschengel. sofort zu vermieten.  
**David Marcus Lewin.**

**L. Basilius,**  
Photogr. Atelier,  
Thorn, Mauerstrasse 22.

Empfehle mein großes Lager in  
**Herren-, Damen- und  
Kinder-Stiefeln**

zu den **billigsten Preisen.**  
Bestellungen nach Maß sowie Repara-  
turen werden modern, sauber  
und schnell angefertigt.

Adolph Wunsch,  
Elisabethstraße 3.

**Obstbäume**

in den besten Tafelorten,  
diverse Zierbäume und Sträucher,  
**Trauerbäume,**

**Nadelhölzer,**  
Spargelpflanzen (Niesensorten)

offerire um zu räumen  
zu herabgesetzten Preisen.  
**M. Templin, Baumschule,**  
Lissowitz-Thorn I.

Schmerzlose  
**Bahn-Operationen,**  
künstliche Zähne u. Plomben.  
**Alex Loewenson,**  
Oulmerstrasse 306/7.

Gänzlicher  
**Ausverkauf.**  
Da ich künftig nur Bestellungen nach Maß  
u. Reparaturen anfertigen werde, so verkaufe  
ich mein

großes Lager in Herren-, Damen-  
und Kinder-Stiefeln

zu ganz billigen Preisen aus, um es schnell  
zu räumen. Kinderschuhe von 1 Mark an,  
Herren-Samtschuhe von 6,50 Mark. Auch  
ist die Laden- u. Gas-einrichtung zu verkaufen.

**F. Dopsch, Schuhmachermstr.**  
Seitigegeißstr. Nr. 17.

Wo  
kauft man die **billigsten  
Tapeten?**

bei  
**R. Sultz,**  
Mauer- und Breitestr.-Ecke 20.

Neueste unterm Fabrikpreise.  
Gleichzeitig empfehle ich mich zur Aus-  
führung sämtlicher  
**Mal- und Lackarbeiten**  
bei prompter Bedienung und soliden Preisen.



**Färberei &  
Garderoben-  
Reinigung**  
Handschuhwäscherei  
& Färberei.  
Neu! Ganzbesichtigung  
bei getragenen Kamm-  
garntopfanzügen. Neu!  
Aufdampfen von  
gedrückten Samt.  
Dekantieranstalt für  
alle Stoffe.  
Strumpf- & Trikotagen-  
Strickerei.  
Dampf-Bettfedern-  
Reinigung.  
Keine Annahmestelle,  
alles eigene Arbeit.  
**A. HILLER**  
gegenüber Museum.

**Nähmaschinen!**  
Hocharmige Singer  
mit elegantem Kasten und allem Zubehör  
für 60 Mark,  
frei Haus, Unterricht und 2jähr. Garantie.

**Bogelnähmaschinen,**  
**Ringschiffchen** (Wheeler & Wilson),  
**Waschmaschinen,**  
Wringmaschinen, Wäschemangeln  
zu den billigsten Preisen.

**S. Landsberger,**  
Koppelnikusstr. 12.  
Theilzahlungen monatlich von 6 Mk. an.  
Reparaturen schnell, sauber und billig.

**Prof. Jägers Wollwäsche:**  
Hemden, Jacken, Beinkleider  
und Strümpfe  
empfehlen  
**F. Menzel.**

**Möbel-Magazin**

von  
**K. Schall,**  
Tapezier und Dekorateur.  
**Thorn,**  
Schillerstraße  
7.

Empfehlen  
bei **billigster**  
Preisberechnung sein  
reichhaltiges Lager  
von  
**Polstermöbeln,**  
kompl. Zimmereinrichtungen,  
sowie alle  
**Kastmöbel**  
in den verschiedensten Holzarten.  
**Neuheiten**  
in  
Teppichen, Plüsch u. Möbelstoffen  
stets in großer Auswahl.

Alle Arten  
**Zimmer-  
und Fest-Saal-  
Decorationen**  
werden geschmackvoll mit den  
modernsten Dekorationsartikeln  
ausgeführt,  
desgleichen **Gardinen,**  
**Marquisen u. Wetterrouleaux**  
aufgemacht.  
**Reparaturen**  
wie Umpolsterungen an Polstermöbeln  
werden gut und billig hergestellt.

**Rund = Eichen,**

Eichen-Böhlen, Bretter und Kantholz jeder Länge und Stärke  
billigst bei  
**Ulmer & Kaun,**  
Baugeschäft u. Holzhandlung, Dampfäge, Hobel- u. Spundwerk,  
Thorn, Culmer-Chaussee 49.

Unter Kontrolle der  
**Danziger Samen-Control-Station**  
offerire:  
**Weissklee, Rothklee, Schwedischklee, Gelbklee, Inkar-  
nathkern, franz. Lucerne, sämtliche Gräser, Runkeln,  
Möhren, Wald-, Garten- und Blumensämereien.**  
**B. Hozakowski-Thorn,**  
Samenhandlung.  
Preiscourante und Proben auf Verlangen.

**Geschäfts-Gründung.**

Erlauben uns hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß wir mit dem **1. April er.** in der  
**Schloss-Strasse Nr. 14 vis-à-vis dem Schützengarten**  
hier selbst, ein  
**photographisches Atelier**  
eröffnen. Durch die vorzüglichsten Apparate und neuesten Beleuchtungsmethoden, neben einer  
eleganten Atelier-Ausstattung, sind wir im Stande, den an uns gestellten Anforderungen in jeder  
Weise genügen zu können. Außerdem soll es stets unser Bestreben sein, nur vorzügliche Arbeiten  
bei schneller Bedienung zu liefern. Wir bitten, unser Unternehmen zu unterstützen und uns im  
Bedarfsfalle mit geschätzten Aufträgen gütigst beehren zu wollen.  
Sachachtungsvoll  
**Kruse & Carstensen.**

**Atelier für Photographie**  
**A Wachs**  
**Bromberger Vorstadt,**  
Schulstraße Nr. 7,  
liefert Photographien jeder Art, sowie  
**Portraits in Kreidezeichnung,**  
in vorzüglichster Ausführung,  
schnell — billig.  
Aufnahme nach außerhalb auf Bestellung  
**ohne Preiserhöhung.**  
Bei allen Aufträgen wird der vorauslagte  
Fahrpreis für die Stadtbahn zurückerstattet.

**Gänsefedern,**  
wie sie von der Gans kommen, mit  
den ganzen Daunen, habe ich abge-  
geben und versende Postpakete, ent-  
haltend  
9 Pfund netto à Mk. 1,40 per Pfund,  
dieselbe Qualität sortirt (ohne Steife)  
mit Mk. 1,75 per Pfund  
gegen Nachnahme oder vorherige Ein-  
sendung des Betrages. Für klare  
Waare garantire und nehme was  
nicht gefällt zurück.  
**Rudolf Müller, Stolb i. Pomern.**

Zur Ausführung der schon jetzt erforderlichen **Haus-Anschlüsse** an die  
**Kanalisation und Wasserleitung**  
und der **kompletten Anlagen** im Innern der Gebäude, der Neuzeit entsprechend,  
empfehlen wir das  
**Spezialgeschäft von R. Schultz,**  
Bauklemmerei, Neustädt. Markt 18.

**Künstliche Zähne.**  
Schmerzloses Zahnziehen.  
Gold- u. Porzellan-  
**Zahnfüllungen.**  
**H. Schneider,**  
Thorn, Breitestrasse 27.

Mit jeder Auskunft sowie Kostenanfragen stehe zu Diensten.  
D. D.  
**J. Prylinski, Schuh- und Stiefel-Fabrik,**  
Thorn, Seglerstrasse 28  
empfehlen sein **großes gut assortirtes Lager** in hochleganten flachen u. hohen  
**Herren-, Damen- u. Kinderstiefeln,**  
dauerhaft gearbeitet, zu allen **äußerst billigen** Preisen.  
Bestellungen werden nach neuester Form aufs Beste schnell ausgeführt.

**Jede Hausfrau,**  
die Krankheiten von ihrer Familie fern halten will, muß in allererster  
Linie für das Reinigen ihrer Betten sorgen. Auf meiner neuesten  
patentirten Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Maschine werden die Federn  
gewaschen, gedämpft, desinfiziert, getrocknet und von allem Schmutz und  
Bakterien durch Chemikalien, Naß- und Trockenhitze befreit.  
**Hillers Kunst- und Schönfärberei,**  
chem. Wäscherei, Hohestr. 11.

**G. SOPPART, Thorn,**  
Baugeschäft,  
Holzhandlung, Dampfsäge- und  
Holzbearbeitungswerk,  
Bautischlerei mit Maschinenbetrieb,  
Lager fertiger Thüren,  
Scheuerleisten, Thürbekleidungen,  
Dielenbretter u.  
Ausführung ertheilter Aufträge in kürzester Frist.

**Sämtliche Schuhmacherarbeiten**  
werden dauerhaft, schnell und billig  
ausgeführt bei **W. Hanke, Schuhmacher,**  
Luchmaderstraße 10.

Wegen erfolgtem Verkauf meines Dampfägenswerkes werden ausverkauft:  
**Lieferne Bretter jeder Art  
und Mauerlattenbaubölzer**  
zu billigsten Preisen.  
**Julius Kusel.**

**Atelier**  
für Zimmer-Decorationen von  
**A. Burezykowski,**  
Thorn, Gerberstr. 18,  
empfehlen sich zur prakt. Ausführung von  
Festfäden, Speisezimmern, Wohn- und  
Kneipzimmern, Treppenhäusern und Fluren,  
sowie zur Anfertigung  
**moderner und silblicher  
Firmen-Schilder**  
und wetterfester Facadenanstriche.  
Spezialität:  
Malereien im Geschmack des jetzt so beliebt  
gewordenen  
**Roccostils**  
unter Zusicherung streng reeller Bedienung  
und mäßiger Preise.

**Dr. Spranger'scher Lebensbalsam**  
(Einreibung). Unübertroffenes Mittel gegen  
Rheumatism., Gicht, Reizen, Zahn-, Kopf-,  
Kreuz-, Brust- und Genickschmerzen, Ueber-  
müdung, Schwäche, Abspannung, Ermüdung,  
Herzensschuß. Zu haben in den Apotheken  
à Flacon 1 Mark.

**Beste und billigste Bezugsquelle für  
garantirt neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt  
nordische  
Bettfedern.**  
Wir versenden postfrei, gegen Nachn. (nicht unter  
10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund für  
60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg.;  
seine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.;  
weiße Polarfedern 2 M., 2 M. 50 Pfg.;  
silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M.  
50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg., u. 5 M.;  
feiner: echt chinesische Ganzdaunen (für  
sämtliche) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Be-  
sendung zum Kostenpreise. — Bei Bestellen von  
mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Etwa Nicht-  
gefallendes wird frankirt bereitwilligst  
zurückgenommen.  
Pecher & Co. in Herford i. Westf.